

Stiftung Universität Hildesheim



**Master-Studiengang
Internationale
Fachkommunikation
– Sprachen und Technik**

Fachbereich 3
Sprach- und Informations-
wissenschaften





Inhalt

1. Master-Studiengang
 - »Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik«
 - 1.1 Studienprofil
 - 1.2 Berufsfelder & Chancen
 - 1.3 Wissenschaft & Forschung
 - 1.4. Aufbau des Studiums
2. Bewerbung & Zulassung
3. Beratung & Service

Willkommen bei der »Internationalen Fachkommunikation«!

Wer in ausgewählten Wissenschaftsbereichen in persönlicher Atmosphäre studieren will und dabei sowohl auf ein fachwissenschaftliches Studium als auch auf einen ausgeprägten Praxisbezug Wert legt, wählt mit der Universität Hildesheim den richtigen Studienort.

Als Profiluniversität mit derzeit mehr als 5300 Studierenden bieten wir Studiengänge in den Bereichen Bildungs- und Kulturwissenschaften, Sprach-, Informations- und Naturwissenschaften. Fachbereichsübergreifende Zentren, Graduiertenkollegs und Stiftungsprofessuren stärken die wissenschaftliche Forschung.

Zum Leitbild der Stiftung Universität Hildesheim gehört auch die besondere Förderung leistungsstarker Studierender durch Stipendien- und Mentoring-Programme. So werden über das Minerva-Kolleg jedes Jahr 100 Stipendien ausgelobt.

Bei Fragen rund ums Studium hilft Ihnen die Zentrale Studienberatung gerne weiter. Die Kontaktadressen finden Sie am Ende der Broschüre. Sie sind herzlich eingeladen, unsere Hochschule im Rahmen der Infowoches sowie durch Informationsveranstaltungen der einzelnen Fächer näher kennen zu lernen.

Termine und Hinweise finden Sie unter www.uni-hildesheim.de.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



1. Master-Studiengang »Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik«

Studienabschluss: Master of Arts (M.A.),

Studienbeginn: jeweils zum Wintersemester (im Einzelfall auch SoSe)

Regelstudienzeit: 4 Semester

1.1 Studienprofil

In unserer globalisierten Welt sind im Bereich der Fachkommunikation Fachleute gefragt, die mehrsprachige Kommunikationsfähigkeit mit soliden und speziell auf ihre beruflichen Belange ausgerichteten technischen Kenntnissen verbinden.

Besonders beim professionellen Übersetzen geht es heute zu einem großen Teil um Texte mit technischen Inhalten.

Der Master-Studiengang Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik in Hildesheim bildet solche Sprachmittlerinnen und Sprachmittler aus.

Kennzeichnend sind die internationale Ausrichtung sowie die Betonung des Übersetzens technischer Texte. Während des zweijährigen Studiums erwerben Sie sowohl wissenschaftlich fundierte Kommunikationskompetenz in mehreren Sprachen als auch auf die beruflichen Anforderungen ausgerichtete technisches Know-how. Diese Orientierung auf die sprachlich-übersetzerische Ausbildung einerseits und die technisch-naturwissenschaftliche andererseits ist charakteristisch für diesen Studiengang. Der wechselseitige Bezug von Sprache und Technik spiegelt sich in der Vermittlung der Lerninhalte wider: Die in deutscher Sprache durchgeführten Lehrveranstaltungen zum Studienbereich Technik dienen als Grundlage für die fremdsprachliche Vertiefung.

Derzeit werden die Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch angeboten, unter denen Sie zwei Fremdsprachen auswählen. Darüber hinaus bietet das Hildesheimer Sprachenforum vielfältige Möglichkeiten, zusätzliche Sprachkenntnisse zu erwerben und/oder zu vertiefen.

Der Master-Studiengang Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik bietet Studierenden eine wissenschaftliche Vertiefung be-



reits vorhandener Kompetenzen und deren Anwendung im Bereich der technischen Kommunikation. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung stehen Fragestellungen der internationalen Fachkommunikation im Mittelpunkt.

1.2 Berufsfelder & Chancen

Der Master-Studiengang Internationale Fachkommunikation – Sprachen und Technik eröffnet seinen Absolventinnen und Absolventen ein dynamisches Berufsfeld, dem aufgrund von Globalisierung und fortschreitender Technisierung eine ständig wachsende Bedeutung zukommt. Durch die in der Berufspraxis überaus gefragte Kombination von sprachlich-kulturellem und technischem Wissen haben die Absolventinnen und Absolventen beste Voraussetzungen, an wichtigen Schaltstellen der Fachkommunikation zum Einsatz zu kommen.

Stark nachgefragt sind insbesondere die Bereiche Technisches Übersetzen und Technische Redaktion. Das Tätigkeitsspektrum umfasst sowohl das Übersetzen von Bedienungsanleitungen, Produktbeschreibungen oder Marketingunterlagen als auch das Erstellen von Handbüchern oder Online-Hilfen für unterschiedlichste technische Produkte in den Dokumentationsabteilungen großer Konzerne oder bei Dienstleistern. Eine freiberufliche Tätigkeit ist sowohl im Bereich Übersetzen als auch in der Technischen Redaktion ebenfalls möglich.

Eine Tätigkeit in diesen beiden Bereichen bringt dabei den Umgang mit Menschen aus unterschiedlichsten Berufssparten und/oder Kulturen mit sich. So arbeiten Sie beispielsweise mit Fachleuten für Technik zusammen, assistieren der Geschäftsführung oder treten mit internationalen Geschäftspartnern in Kontakt.

1.3 Wissenschaft & Forschung

Der integrative Ansatz des Master-Studiengangs spiegelt sich auch in der Forschungsarbeit der beteiligten Institute wider: Neben der schon traditionellen Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation und dem Institut für Physik und Technik im Bereich der Fachsprachen- und Terminologieforschung sowie der Fachsprachendidaktik ist besonders ein noch recht junger und innovativer Forschungszweig hervorzuheben: die Kommunikationsopti-



mierung innerhalb der Fachkommunikation. Kommunikationsoptimierung wird hier als bewusstes Eingreifen in das kommunikative Handeln verstanden. Ziel ist es, durch Einwirken auf das kommunikative Handeln oder die Kommunikationsmittel die Verständigung im Hinblick auf bestimmte Merkmale zu verbessern.

Eine große Rolle spielt zudem das Zusammenwirken von Übersetzungs- und Informationswissenschaft. Diese ergänzen sich insbesondere im Bereich der maschinellen Sprachverarbeitung, speziell der computer-gestützten Übersetzung, sowie der Kommunikation mittels moderner Informationstechnologie. Die Erarbeitung eines netzbasierten Weiterbildungsangebots für das Fachübersetzen, die technische Dokumentation und die Lokalisierung steht beispielhaft für diese Kooperation.

Die Ausweitung der bisherigen Forschungsarbeit zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Technik einerseits und den Geistes- und Kulturwissenschaften andererseits ist derzeit in Planung.

Nach dem Abschluss ergeben sich für Absolventinnen und Absolventen vielfältige Möglichkeiten, sich in unterschiedlichsten Bereichen weitergehend wissenschaftlich zu qualifizieren und sich an Forschungsprojekten zu beteiligen. Ein Master-Abschluss eröffnet auch den Weg zur Promotion. An der Universität Hildesheim arbeiten zahlreiche Doktoranden an Themen aus den Bereichen Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation. Aktuelle Forschungsthemen sind Informationsstrukturierung, Kommunikationsoptimierung, Fachsprache und medienvermittelte fachliche Kommunikation.

1.4 Aufbau des Studiums

Die vorgesehene Studiendauer beträgt einschließlich der Master-Prüfung zwei Jahre. Eine Zwischenprüfung findet nicht statt. Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums ist der Nachweis von 120 Leistungspunkten (LP), also 30 LP pro Semester, erforderlich. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 91 LP aus Lehrveranstaltungen
- 20 LP aus der Abschlussarbeit
- 6 LP aus der Abschlussprüfung
- 3 LP für ein vierwöchiges Praktikum



Das Studium bietet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Sachgebiet Technik unter sprachlich-kommunikativer Perspektive; gleichzeitig wird die kommunikative, vor allem die übersetzerische Kompetenz erweitert, die entweder im Hildesheimer Bachelor-Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen oder auf andere Weise erworben wurde. Die drei Studieneinheiten »Wissenschaftliche Grundlagen«, »Technik«, »Sprach- und Kulturkompetenz« sowie Informationen zur Masterprüfung werden im Folgenden vorgestellt.

Studieneinheit: Wissenschaftliche Grundlagen

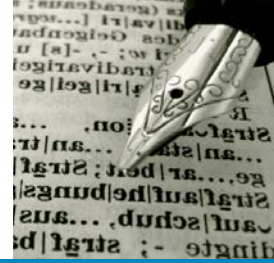
Zentraler Gegenstand des Studiums ist die mündliche und schriftliche Fachkommunikation, verstanden als Darstellung vor allem technischer Sachverhalte für Fachleute unterschiedlicher Sprachen und Kulturen und/oder für Menschen, die auf dem betreffenden Gebiet keine Fachleute sind. Wissenschaftlich und berufspraktisch geht es dabei insbesondere um folgende Fragen und Gebiete

- Fachkommunikation und interkulturelle Kommunikation (MA1)
- Anwendung der Fachkommunikation vor allem in der technischen Dokumentation und in der maschinellen Sprachverarbeitung (MA3)
- Vertiefung von sprach- und/oder übersetzungswissenschaftlichen Fragestellungen; Anwendung der Kenntnisse innerhalb eines Projekts (MA10)

Studieneinheit: Technik

Die Vermittlung von technischen Fachkenntnissen wird nicht ingenieurwissenschaftlichen Interessen untergeordnet, sondern hat Kommunikationsfähigkeit zum Ziel. Es geht um ein nachvollziehendes Verständnis technischer Zusammenhänge. Daher werden technische Inhalte nicht in abstrakt-mathematischer Form dargestellt und vermittelt, sondern möglichst anschaulich mit Hilfe von modellhaften Beispielen und Anwendungen aus der Praxis.

Die eher überblicksartige Darstellung »Grundlagen der Technik«, die im Hildesheimer Bachelor-Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen gegeben wird, kann im Master als Vorkurs (MA0T) belegt werden. Sie erhalten hier zum einen eine Einführung in die Elektrotechnik, die technische Mechanik sowie die technischen Werkstoffe (Grundlagen der Technik I), zum anderen in die technische Wärmelehre, technische Darstellungen und Maschinenelemente (Grundlagen der Technik II).



Die Studieneinheit Technik beinhaltet folgende Themen:

- Elemente des Maschinenbaus (MA4)
- Elektrotechnik (MA5)
- Mess- und Prüftechnik (MA6, 2 Teile)
- Elemente der Produktionstechnik (MA8)
- Elektronik und Informationstechnik (MA9)

Im Rahmen der Studieneinheit Technik werden auch die Kenntnisse im Bereich der Datenverarbeitung vertieft. Die Schwerpunkte liegen auf industriellen Anwendungen wie CNC (Computerised Numerical Control), SPS (speicherprogrammierbare Steuerungen) und CIM (Computer Integrated Manufacturing). Zu den technischen Veranstaltungen gibt es Skripten oder Fachbücher, die speziell für diesen Studiengang verfasst wurden.

Studieneinheit: Sprach- und Kulturkompetenz

Vergleichende Kulturwissenschaft |

Übersetzung gemeinsprachlicher Texte (MA2):

Kulturelle sowie allgemeine sprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten werden in dieser Studieneinheit vertieft. Angestrebt wird eine umfassende Vertrautheit mit den landeskundlichen Realitäten der jeweiligen Zielkultur als Voraussetzung für adäquates problembewusstes Übersetzen.

Übersetzen technischer Texte |

Fach- und Verhandlungsdolmetschen (MA7, MA11):

Im Zentrum der Studieneinheit stehen das Training fachkommunikativer Kompetenzen, insbesondere des Übersetzens, sowie die Einführung in das Fach- und Verhandlungsdolmetschen. Die zuvor behandelten Inhalte aus der Studieneinheit Technik bilden hier die Basis. Die Verwendung elektronischer Hilfsmittel, wie terminologischer Datenbanken oder von »Translation-Memory-Systemen«, ist Bestandteil des Studiums.

Wahlmodul: Informationswissenschaft (MA12)

Diese Veranstaltungen werden als zusätzliche Option angeboten. Thematisch handelt es sich um eine Vertiefung im Bereich der Informationswissenschaft.



Berufspraktische Tätigkeit

Ein mindestens vierwöchiges Praktikum ist verpflichtender Bestandteil des Studiums. Das Praktikum soll Ihnen eine praxisnahe Vorstellung technischer Abläufe und übersetzerischer Tätigkeiten vermitteln und bietet Ihnen Einblicke in betriebliche Strukturen in Industrie, Handel, Weiterbildung oder Forschung. Ziel ist es, Ihnen eine Orientierung in Bezug auf Ihre spätere Berufswahl zu ermöglichen.

Masterprüfung

- **Abschlussarbeit:** Die Masterarbeit, die Sie in einem Bearbeitungszeitraum von 4 Monaten zum Ende des 2. Studienjahres erstellen, bildet den Abschluss des Studiums. Sie soll zeigen, dass Sie eine Fragestellung aus dem Bereich der Fachkommunikation mit wissenschaftlichen Methoden der Sprach- und Übersetzungswissenschaft in einem zeitlich begrenzten Rahmen bearbeiten können.
- **Mündliche und schriftliche Fachprüfung:** In der mündlichen Fachprüfung zeigen Sie, dass Sie sowohl in der Grundsprache als auch in der für die Prüfung gewählten Fremdsprache über technische Themen diskutieren können. In der schriftlichen Fachprüfung beweisen Sie Ihre erweiterte praxisbezogene Übersetzungskompetenz, indem Sie sich einen anspruchsvollen Fachtext analytisch erschließen sowie sachlich und fachsprachlich korrekt ins Deutsche übersetzen. Eine ausführliche Darstellung bietet die Studienordnung bzw. das Modulhandbuch (zum Download unter www.uni-hildesheim.de/de/6455.htm).

2. Bewerbung & Zulassung

Zulassungsvoraussetzungen:

- Bachelorabschluss in Internationaler Kommunikation und Übersetzen oder gleichwertiger Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang
- besondere Eignung, nachgewiesen durch eine sehr gute oder gute Abschlussnote im vorangegangenen Studium
- in der Grundsprache Deutsch muttersprachliche oder muttersprachenähnliche Kenntnisse, die von nicht-deutschen Muttersprachlern



in der Regel durch eine DSH-Prüfung mindestens mit der Niveaustufe drei oder Vergleichbares nachgewiesen werden

- in einer der beiden gewählten Fremdsprachen Kenntnisse auf dem Niveau C1, in der anderen zumindest auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens; i.d.R. nachgewiesen – soweit nicht Muttersprache – durch einen entsprechenden Studienabschluss

Bewerbung & Zulassung für das erste Fachsemester:

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt, d.h. Sie müssen sich bei der Hochschule um einen Studienplatz bewerben. Dies ist ab Anfang Juni über das Online-Bewerbungsportal möglich. Die **Bewerbungsfrist** für einen Studienplatz endet für das Wintersemester am **31. August**, für das Sommersemester am **28. Februar** eines Jahres (Ausschlussfrist).

Bewerbung & Zulassung für ein höheres Semester:

Die Bewerbung für ein höheres Fachsemester erfolgt über einen formalen Zulassungsantrag. Die Anträge für die Anrechnung bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen finden Sie unter www.uni-hildesheim.de, Link Studienangebot zum Download.

Den ausgefüllten Antrag senden Sie an:

Universität Hildesheim
Immatrikulationsamt
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim

Bitte vergessen Sie nicht, die Nachweise in Kopie beizufügen!

3. Beratung & Service

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist eine Beratungs- und Serviceeinrichtung der Universität Hildesheim. Sie berät Studieninteressierte, Studierende und Absolventinnen und Absolventen zu allgemeinen Fragen rund um Wahl und Durchführung eines Studiums. Im Rahmen ihres Beratungsangebotes informiert die ZSB über Studienmöglichkeiten oder klärt über Inhalte, Aufbau und Anforderungen insbesondere der an der Universität Hildesheim angebotenen Studiengänge auf und gibt Hinweise zu Weiterbildungsmöglichkeiten.



Im vertraulichen Beratungsgespräch unterstützt sie Studieninteressierte bei ihrer Studienentscheidung und leistet Studierenden Hilfestellung bei Fragen, die die Orientierung des Studiums, Arbeits- und Prüfungsprobleme, die Studienfinanzierung und anderes betreffen können.

Kontakt

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Fon: bis 31.03.2011: 0 51 21–2 06 55 18 (Infoline)

Fon: ab 1.04.2011: 0 51 21–883 385 (Infoline)

Mail: studieninfo@uni-hildesheim.de

Die Sprechzeiten finden Sie unter www.uni-hildesheim.de/zsb

Besucheradresse:

Goslarsche Str. 71

31134 Hildesheim

Postadresse:

Universität Hildesheim

Marienburg Platz 22

31141 Hildesheim

Fachstudienberatung

Spezielle Fragen zu Aufbau und Inhalten des Studiums beantwortet Ihnen die jeweilige Fachstudienberatung:

Dipl.-Übersetzer Gerald Kreißl

Fon: 05121 – 883 821

Mail: kreisssl@uni-hildesheim.de

Fachschaft

Kontakt zu Studierenden des Studiengangs finden Sie über die Fachschaft »Iplus«

Fon: 05121 – 883 305

Mail: iplus@uni-hildesheim.de

www.uni-hildesheim.de/iplus



Akademisches Auslandsamt (AAA)

Mehr als 140 Kooperationen mit Partnerhochschulen in 30 Ländern weltweit sprechen für sich! Ein Studium an der Universität Hildesheim bietet vielfältigste internationale Perspektiven. Das Akademische Auslandsamt (AAA) hilft Ihnen bei der Planung eines Auslandsaufenthaltes und berät Sie gerne über entsprechende Fördermöglichkeiten. Zudem finden Sie in der Infothek des AAA ein breites Angebot an Informationsmaterialien.

Das Team des Akademischen Auslandsamtes unterstützt auch ausländische Studierende und Austauschstudierende. Um Ihnen den Einstieg in Hildesheim zu erleichtern, bietet das AAA ein spezielles Betreuungsprogramm an.

Weitere Hinweise und Informationen finden Sie unter:

www.uni-hildesheim.de/de/aaa

Stipendienprogramm »Minerva-Kolleg«

Das Minerva-Kolleg der Universität Hildesheim fördert Studierende aller Fächer und Disziplinen, die sich durch besondere Leistungen auszeichnen. Kolleg-Mitglieder können an einem breiten Angebot an Kolloquien, Tagungen, Workshops und Sommerschulen teilhaben und somit von einem intensiven Wissensaustausch profitieren.

Die Aufnahme in das Minerva-Kolleg umfasst zudem ein Stipendium von 600 Euro pro Semester für maximal drei Jahre in einem grundständigen Bachelor- und maximal zwei Jahre in einem konsekutiven Masterstudiengang der Universität Hildesheim. Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-hildesheim.de/minerva-kolleg

Redaktion: Britta Lehrad, Kommunikation und Medien

Gestaltung: Büro von F, Dr. Ulrike Franzki

Stand: September 2010

- Änderungen vorbehalten -

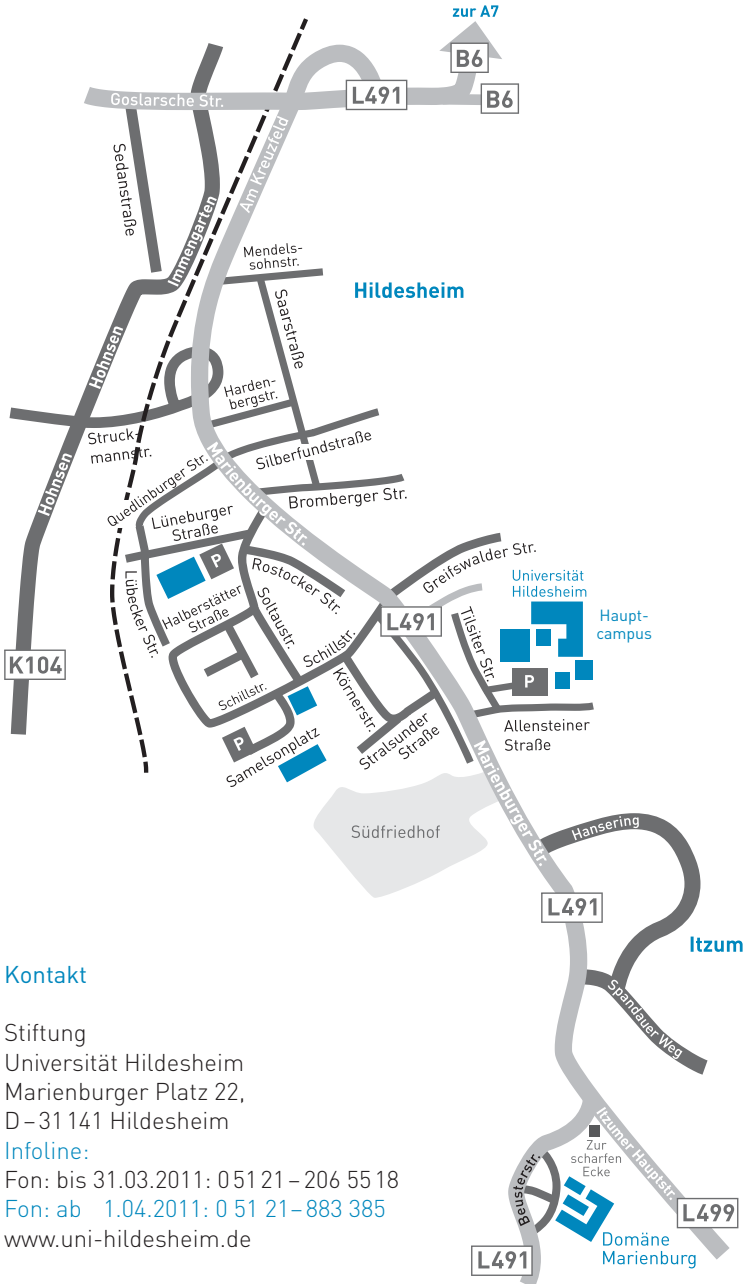
© 2010

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.





Kontakt

Stiftung
Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22,
D-31141 Hildesheim

Infoline:

Fon: bis 31.03.2011: 051 21-206 55 18

Fon: ab 1.04.2011: 0 51 21-883 385

www.uni-hildesheim.de